

Pressearbeit in der Kommunalpolitik

Workshop beim Kommunalpolitischen Forum Sachsen-Anhalt

9. November 2019

Ablaufplan

- Kennenlernen
- Theorie I: Wie arbeiten Zeitungen? Wie arbeitet Politik?
- Theorie II: Die Pressemitteilung
- Praxis: Pressemitteilungen analysieren/schreiben.

Theorie I: Wie arbeiten Zeitungen?

Der „Mantel“

Aufmacher-/Infobild

Ausgabenaufmacher

Meldung

„Winker“

Seitenaufmacher

Kurz berichtet

Infobild

„Keller“

[illegible]

Workshop „Pressearbeit in der Kommunalpolitik“

Die Zeitung

Felix Knothe
Städtische Zeitung Halle
www.staedtische-zeitung.de

Der Lokalteil

Info-/Aufmacherbild

Meldung

Lokalaufmacher

Kurz berichtet

Winker

Kurz berichtet

Seitenaufmacher

Info-/Aufmacherbild

Keller

Kurzinterview



Die Zeitungsredaktion

Felix Knothe
Städtische Zeitung Halle
www.staedtische-zeitung.de



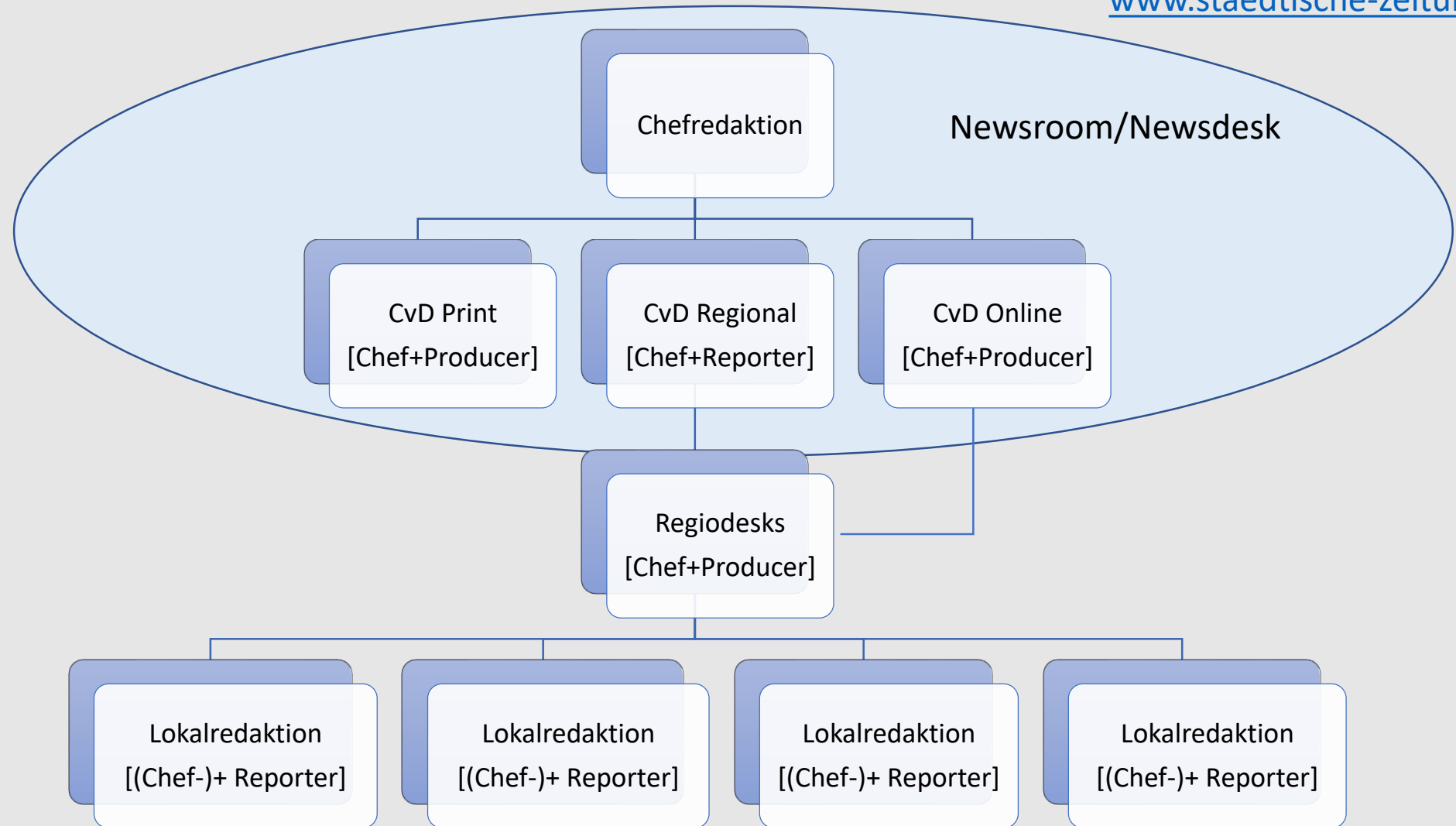
Workshop „Pressearbeit in der Kommunalpolitik“

Die Zeitungsredaktion

Felix Knothe

Städtische Zeitung Halle

www.staedtische-zeitung.de



Wer schreibt was?

- Reporter (Redakteur*innen/freie Autor*innen)
 - Aufmacher
 - Keller
 - Online-Meldungen
 - lange Meldungen
- Producer*innen (Print/Online)
 - Meldungen, Kurz berichtet
 - Facebook
 - Twitter

Nachrichtenwert

- Aktuelles/Neuigkeiten
- Information
- Sensation
- Tragweite/Bedeutsamkeit
- Prominenz
- Überraschung
- Nähe

Redaktionsschluss

- Online → nie → vielleicht manchmal → 22-23 Uhr
- Print: A-Ausgabe → 18-20 Uhr
- Print: Spätausgaben → eigentlich 22.30-23 Uhr → 18 Uhr
- E-Paper → 18 Uhr

Probleme f. Politiker

- Ist es eine Geschichte?
- Wenn nicht: Wie wird es eine?
 - Relevanz schaffen
 - Nachrichtenwert erhöhen
 - Personalisierung
- Wo könnte sie stattfinden/platziert werden?
- Wen spreche ich damit an?
- Wann ist der beste Zeitpunkt?
 - Ist meine Geschichte aktuell?
 - Wann habe ich die beste Chance, wahrgenommen zu werden?

Theorie II: Die Pressemitteilung

Noch mehr Probleme f. Politiker

Pressemitteilungen sind ein Auslaufmodell!

Studie 2013 (Uni d. BW München):

- Knapp 50 Prozent aller PM werden ungelesen gelöscht
- PM sind seltener Auslöser für Berichterstattung als früher
- Relevanz d. PM für Informationsgewinnung nimmt ab
- Gegner der PM: Google, persönliche Kontakte

Auf der Suche nach der Nachricht

Felix Knothe
Freier Journalist
www.felixknothe.de

- Das Küchenprinzip



Auf der Suche nach der Nachricht

„Zu verstärkten Anfeindungen gegen den gemeinsamen Oberbürgermeisterkandidaten Hendrik Lange, erklären Marianne Böttcher (Stadtvorsitzende DIE LINKE Halle), Andreas Schmidt (Stadtvorsitzender SPD Halle), Melanie Ranft und Jan Döring (Stadtvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle(Saale))

„Dass sowohl auf der rechtsextremen Montagsdemo als auch seitens der AfD gegen die Kandidatur von Hendrik Lange gehetzt wird und dazu aufgerufen wird „bloß nicht Lange“ zu wählen, ist konsequent und bestätigt uns, dass wir den richtigen Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt ins Rennen geschickt haben.

Hendrik Lange will Halle weltoffen gestalten, während Rechtsextreme Flüchtlinge und politisch Andersdenkende bedrohen. Hendrik Lange steht für kulturelle Freiräume in unserer Stadt, die AfD will sie einstampfen lassen. Hendrik Lange will Halle zum sicheren Hafen für geflüchtete Menschen machen und dem Haus der rechtsextremen „Identitären Bewegung“ in unserer Stadt keinen Platz bieten. Er verteidigt Demokratie und Vielfalt und unterstützt zivilgesellschaftliche Akteur*innen, die sich dafür schon seit Jahren einsetzen. Kurzum: Hendrik Lange steht für alles, wofür die AfD und ihr rechtsextremes Umfeld nicht stehen.

Bleibt festzuhalten, dass die AfD keinen eigenen Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl gestellt hat und ihre einzige Bestimmung darin sieht, Hendrik Lange zu verhindern. Selbst keinen Mumm geschweige denn ein sachliches Angebot aufbringen aber auf niedrigstem Niveau von der Seitenlinie hetzen. Das ist der erbärmliche „Wert“ der AfD in diesem Oberbürgermeisterwahlkampf. Das offenbart nichts weiter als eine demokratie- und menschenfeindliche Ideologie der AfD und ihres Umfelds in Halle.

Alle Demokrat*innen müssen dagegen zusammenstehen und klare Kante zeigen, wenn Rechtsextremismus Raum greift. Deshalb rufen wir auch alle anderen Kandidat*innen zum Amt des Oberbürgermeisters auf, sich klar zu positionieren und deutlich zu machen, dass kein Demokrat die Wahlkampfhilfe der AfD nötig hat."

Auf der Suche nach der Nachricht

„Zu **verstärkten Anfeindungen gegen den gemeinsamen Oberbürgermeisterkandidaten Hendrik Lange**, erklären Marianne Böttcher (Stadtvorsitzende DIE LINKE Halle), Andreas Schmidt (Stadtvorsitzender SPD Halle), Melanie Ranft und Jan Döring (Stadtvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle(Saale))

„Dass sowohl auf **der rechtsextremen Montagsdemo als auch seitens der AfD gegen die Kandidatur von Hendrik Lange gehetzt wird** und dazu aufgerufen wird “bloß nicht Lange” zu wählen, **ist konsequent** und bestätigt uns, dass wir den **richtigen Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt ins Rennen geschickt haben**.

Hendrik Lange will Halle weltoffen gestalten, während Rechtsextreme Flüchtlinge und politisch Andersdenkende bedrohen. Hendrik Lange steht für kulturelle Freiräume in unserer Stadt, die AfD will sie einstampfen lassen. Hendrik Lange will Halle zum sicheren Hafen für geflüchtete Menschen machen und dem Haus der rechtsextremen “Identitären Bewegung” in unserer Stadt keinen Platz bieten. Er verteidigt Demokratie und Vielfalt und unterstützt zivilgesellschaftliche Akteur*innen, die sich dafür schon seit Jahren einsetzen. Kurzum: **Hendrik Lange steht für alles, wofür die AfD und ihr rechtsextremes Umfeld nicht stehen**.

Bleibt festzuhalten, dass die AfD keinen eigenen Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl gestellt hat und ihre einzige Bestimmung darin sieht, Hendrik Lange zu verhindern. Selbst keinen Mumm geschweige denn ein sachliches Angebot aufbringen aber auf niedrigstem Niveau von der Seitenlinie hetzen. Das ist der erbärmliche „Wert“ der AfD in diesem Oberbürgermeisterwahlkampf. Das offenbart nichts weiter als eine demokratie- und menschenfeindliche Ideologie der AfD und ihres Umfelds in Halle.

Alle Demokrat*innen müssen dagegen zusammenstehen und klare Kante zeigen, wenn Rechtsextremismus Raum greift. Deshalb **rufen wir auch alle anderen Kandidat*innen zum Amt des Oberbürgermeisters auf, sich klar zu positionieren** und deutlich zu machen, dass kein Demokrat die Wahlkampfhilfe der AfD nötig hat."

Auf der Suche nach der Nachricht

Haushaltsgestaltung nach Gutsherrenart

Trotz höherer Erträge, setzt Oberbürgermeister Wiegand den Haushaltsbeschluss des Stadtrats nicht um. So steht der Kreativ Salon Halle erneut auf der Kippe. Diese Institution ist eine sehr wirksame Vernetzungsveranstaltung des Kreativwirtschaftsvereins für unsere Stadt und die Region. Vernetzung und Sichtbarkeit sind für die Kreativschaffenden und in der StartUp-Förderung wesentliche Punkte, um Unternehmen zusammen zu bringen, Kontakte zu knüpfen und das Wachstum der StartUp- und Kreativszene, und damit auch der klassischen Wirtschaft, zu unterstützen. Der Kreativ Salon Halle ist Aushängeschild der kreativen Stadt Halle und fördert die Attraktivität des Standortes, um Unternehmen hier anzusiedeln und der drohenden Abwanderung hochqualifizierter Menschen entgegenzuwirken.

Ein Oberbürgermeister der das nicht erkennt, hat keine Wirtschaftskompetenz. Da die Einnahmen der Stadt über den Annahmen des Haushaltsbeschlusses liegen, ist OB Wiegand aufgefordert, seine Blockadehaltung gegen Teile des Haushaltsbeschlusses des Stadtrats aufzugeben und die Mittel freizugeben. Die eigenen Projekte voranzutreiben, aber die Vorschläge des Rates zu missachten, ist Haushaltsführung nach Gutsherrenart.

Auf der Suche nach der Nachricht

Haushaltsgestaltung nach Gutsherrenart

Trotz höherer Erträge, **setzt Oberbürgermeister Wiegand den Haushaltsbeschluss des Stadtrats** nicht um. So **steht der Kreativ Salon Halle erneut auf der Kippe**. Diese Institution ist eine sehr wirksame Vernetzungsveranstaltung des Kreativwirtschaftsvereins für unsere Stadt und die Region. Vernetzung und Sichtbarkeit sind für die Kreativschaffenden und in der StartUp-Förderung wesentliche Punkte, um Unternehmen zusammen zu bringen, Kontakte zu knüpfen und das Wachstum der StartUp- und Kreativszene, und damit auch der klassischen Wirtschaft, zu unterstützen. Der Kreativ Salon Halle ist Aushängeschild der kreativen Stadt Halle und fördert die Attraktivität des Standortes, um Unternehmen hier anzusiedeln und der drohenden Abwanderung hochqualifizierter Menschen entgegenzuwirken.

Ein Oberbürgermeister der das nicht erkennt, hat keine Wirtschaftskompetenz. Da die Einnahmen der Stadt über den Annahmen des Haushaltsbeschlusses liegen, ist **OB Wiegand aufgefordert, seine Blockadehaltung gegen Teile des Haushaltsbeschlusses des Stadtrats aufzugeben und die Mittel freizugeben**. Die eigenen Projekte voranzutreiben, aber die Vorschläge des Rates zu missachten, ist **Haushaltsführung nach Gutsherrenart**.

Auf der Suche nach der Nachricht

Felix Knothe
Städtische Zeitung Halle
www.staedtische-zeitung.de

Kevin Kühnert und Hendrik Lange – gemeinsamer Wahlkampfabschluss auf dem Marktplatz Halle

Kevin Kühnert unterstützt Hendrik Lange. Zum Wahlkampfabschluss des rot-rot-grünen Oberbürgermeisterkandidaten wird der Juso-Bundesvorsitzende am Freitag, dem 11. Oktober, auf dem Marktplatz in Halle zu erleben sein.

Mit einem abwechslungsreichen Programm läuten Hendrik Lange und die ihn unterstützenden Parteien DIE LINKE, SPD und Grüne ab 15:00 Uhr die letzten Stunden des Oberbürgermeisterwahlkampfs in Halle ein. Neben dem Veranstaltungshöhepunkt, dem Auftritt von Kevin Kühnert, wird sich Hendrik Lange natürlich selbst nochmals in Bestform präsentieren. Nicht zuletzt in spannenden Talkrunden mit prominenten Vertretern aller unterstützenden Parteien, unter anderem dem Landesvorsitzenden der LINKEN Stefan Gebhardt, dem SPD-Stadtvorsitzenden Andreas Schmidt und dem Landtagsabgeordneten der Grünen Wolfgang Aldag, können sich die Hallenserinnen und Hallenser nochmals von Hendrik Lange und seiner Agenda für Halle überzeugen.

Als Moderatorin führt die Bundestagsabgeordnete der LINKEN, Petra Sitte, durch die Veranstaltung. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgt die Band „Butler Official“ und für das leibliche Wohl aller Besucher*innen ist ebenfalls gesorgt.

Natürlich besteht im Rahmen der Wahlkampfabschlussveranstaltung auch die Möglichkeit, mit Hendrik Lange und seinen Unterstützer*innen direkt ins Gespräch zu kommen, Fragen loszuwerden und sich mit reichlich Informationsmaterial für die eigene Wahlentscheidung einzudecken.

Halle, 8. Oktober 2019

Workshop „Pressearbeit in der Kommunalpolitik“

Auf der Suche nach der Nachricht

Felix Knothe
Städtische Zeitung Halle
www.staedtische-zeitung.de

Aus aktuellem Anlass erklären Hendrik Lange und die Stadtverbände der Parteien DIE LINKE, SPD und Bündnis 90/Die Grünen:

Wie gestern angekündigt, haben wir die Wahlkampfaktivitäten aufgrund des rechtsterroristischen Anschlags in Halle eingestellt. Das betrifft auch die geplante Abschlussveranstaltung mit Kevin Kühnert am Freitag auf dem Marktplatz.

Wir haben uns hingegen entschieden, den angemeldeten Platz dem Bündnis Halle gegen Rechts zur Verfügung zu stellen. Wir gehen davon aus, dass viele Hallenserinnen und Hallenser ihrer Trauer Ausdruck verleihen und Solidarität und Mitgefühl bekunden möchten.

Halle, 10. Oktober 2019

Auf der Suche nach der Nachricht

Felix Knothe
Städtische Zeitung Halle
www.staedtische-zeitung.de

SPD Halle zum Ausgang der OB-Wahl am 13.10.2019 Mehr als 25 Prozent sind ein guter Ausgangspunkt für die Stichwahl

Dr. Andreas Schmidt, Vorsitzender der SPD Halle (Saale), zum Ausgang der Oberbürgermeister-Wahl in Halle am 13.10.2019: „Wir haben mit der Stichwahl ein wichtiges Etappenziel mit unserem Kandidaten Hendrik Lange erreicht. Mehr als 25 Prozent sind ein guter Ausgangspunkt für die nächsten 14 Tage bis zur Stichwahl. Gemeinsam mit Hendrik Lange, den Parteien Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen werden wir bei den Wählern in den nächsten zwei Wochen nochmal für Hendrik Lange werben. Er hat die richtigen Antworten für die Zukunft unserer Stadt: im Bereich der sozialen Teilhabe, der Verkehrswende und der halleschen Bildungslandschaft. Der Wechsel ist am 27. Oktober möglich. Herr Wiegand ist angeschlagen. 55 Prozent der Wähler wollen den Wechsel. Sein Ergebnis ist aus dem Amt heraus ein schwaches. Er hat es zudem in den letzten Jahren nicht geschafft, unterschiedliche Interessen zusammenzubringen. Das fängt dabei an, wie er mit dem Stadtrat umgeht und hört bei einzelnen Vereinen und Trägern auf, die von ihm verprellt wurden. Auch Herr Silbersack und die CDU und FDP müssen nun die Frage beantworten, ob sie den plakatierten Wechsel wollen. Wir erwarten eine klare Antwort.“

Kontakt

Dr. Andreas Schmidt +49 170 41 344 25

Hintergrund

Zum SPD-Stadtverband Halle (Saale) Der SPD-Stadtverband Halle hat aktuell 550 Mitglieder. Er besteht aus fünf Ortsvereinen (Nordost, Nordwest, Mitte, Süd und Neustadt) und beheimatet mehrere Arbeitsgemeinschaften.

Auf der Suche nach der Nachricht

Der gemeinsame OB-Kandidat von DIE LINKE, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Hendrik Lange, erklärt:

„Als Demokrat ist es meine unerschütterliche Überzeugung, dass wir unsere freie und offene Gesellschaft erhalten und gegen Angriffe jedweder Art schützen müssen. Das gilt für Angriffe in Form von extremistischen Terrorakten, aber auch für das Untergraben unserer gemeinsamen Wertvorstellungen und Ziele. Schuldzuweisungen, die die Anstrengungen unserer Stadtgesellschaft in Misskredit bringen, empfinde ich als zutiefst unangebracht und gefährlich.

Oberbürgermeister Bernd Wiegand konstatierte gestern: ‚Versagt hat unser System der offenen Gesellschaft.‘ Der Satz kommt einem Eingeständnis gleich. Er stellt damit ein friedliches Miteinander aller Mitglieder unserer Gesellschaft in Frage und erschüttert unsere demokratischen Werte in den Grundfesten. Das kann und werde ich so nicht akzeptieren.

Unsere Stadt hat in den vergangenen Tagen gezeigt, was Zusammenhalt und Solidarität bedeuten. Sie stand in schwierigen Stunden zusammen, hat den Angehörigen der Opfer und allen, die von der feigen Tat betroffen sind, Mitgefühl ausgesprochen und Mut gemacht. Tausende Hallenserinnen und Hallenser sind Tag für Tag gegen Hass und für eine offene Gesellschaft auf die Straße gegangen und haben bewiesen, dass unsere demokratische Stadtgesellschaft keine Mitschuld an den Geschehnissen vom 09. Oktober trägt.

Die offene Gesellschaft hat nicht versagt, sie hat in den Stunden nach der Tat triumphiert über die zerstörerischen Absichten des Täters. Ich kämpfe für eine offene Gesellschaft, die mit Toleranz und Empathie das solidarische Miteinander organisiert und fühle mich darin von unserer Stadtgesellschaft bestätigt. Eine Spaltung durch Schuldzuweisungen an uns alle werden wir nicht zulassen.“

Zielgruppen von Pressemitteilungen

Felix Knothe

Städtische Zeitung Halle

www.staedtische-zeitung.de

Journalisten

Ziel:
Berichterstattung

Regeln für Pressemitteilungen

- Auf die Nachricht kommt es an!
 - Das wichtigste kommt zuerst!
 - Das Neue, Aktuelle, Relevanteste ist das Wichtige!
 - Nachrichtenwert, Nachrichtenwert, Nachrichtenwert! An den Leser denken!
 - Was braucht ein Redakteur von mir?
- Auf den Zeitpunkt kommt es an!
- Finden Sie den richtigen Adressaten!
- Die wesentlichen Informationen müssen enthalten sein, keine Fragen offen bleiben.
 - **Wer, Was, Wann, Wo, Warum/Wie?**
 - Welche Frage würde sich ein unbedarfter Leser stellen?
- Anlass und Thema muss stimmen
- max. 1 Seite, Würze in der Kürze

Regeln für Pressemitteilungen

Felix Knothe
Städtische Zeitung Halle
www.staedtische-zeitung.de

KIS(S)

Keep it short and simple!
Keep it simple (and stupid)!



Regeln für Pressemitteilungen

- sachlich bleiben
 - keine aufdringliche Werbung → Propagandafalle
- korrekte Sprache
 - Rechtsschreibung und Grammatik!
- Service
 - Ansprechpartner für Rückfragen!
 - Bilder wenn mgl. als Anhang mitschicken
 - mit Beschreibung (was und wer ist darauf zu sehen) und Angaben zu Urheber und Nutzungsrechten
 - Hintergrundinformationen als Link, besser als Anhang oder PS
 - Quellennachweise

Aufbau von Pressemitteilungen

- Beispielschema:
 - (Einleitungssatz)
 - **Nachricht**
 - **Zitat**
 - Erläuterung mit Beantwortung übriger W-Fragen
 - Längeres Zitat
 - Einordnung/weitere Argumentation
 - (Hintergrund)
 - (Schluss)

Regeln für Pressemitteilungen

- klare, präzise Sprache
 - v.a. Hauptsätze
 - Aktiv statt passiv, bestimmt statt unbestimmt
 - „Stadtrat lehnt Antrag ab“, statt ~~„Antrag wurde vom Stadtrat abgelehnt“~~
 - „Regierung setzt fort“, statt ~~„Es setzt sich fort“~~
 - ~~es bedarf, es ist zu befürchten, es sei dahingestellt~~
 - ~~man,~~
 - Floskeln vermeiden
 - Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
 - Immer einen Besuch wert.
 - Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen.
 - Es ist endlich so weit.
 - Wer kennt das nicht.
- keine Substantivierung: -ung, -heit, -keit, -ät, -tion, -ismus usw.
- wenige Adjektive, aussagekräftige Verben

Aufgabe

Felix Knothe

Städtische Zeitung Halle

www.staedtische-zeitung.de

- Formuliere eine Pressemitteilung zu einem der folgenden Themen:
- Es ist der 9. November 1989. Günther Schabowski hat gerade die neue Reisefreiheit im Fernsehen bekanntgegeben.
- Gregor Gysi kommt in die Stadt.
- Deine Partei/Fraktion plant eine neue Initiative im Stadt- bzw. Gemeinderat (fiktiv).